



Im Kajak durch die Innenstadt  
Köttbullar im Original genießen  
Gänsehautstimmung in Gamla Stan  
Schier endlose Sommernächte erleben



# City|Trip PLUS Stockholm

Stefan Krull, Lars Dörenmeier



mit Mälarsee  
und Schärengarten



## EXTRATIPPS

- **Tagesausklang in reizvoller Atmosphäre:**  
mit einem mitgebrachten guten Tropfen die Abendstimmung am Monteliusvägen genießen [S. 137](#)
- **Das kreativste Pflaster:**  
Entdeckungen im angesagten Södermalm [S. 88](#)
- **Der grandioseste Ausblick:**  
vom Ballon auf die Hauptstadt [S. 293](#)
- **Essen wie Gott in Schweden:**  
die Saluhallen in Östermalm [S. 117](#)
- **Der kühlfste Drink:**  
ein Absacker in der einmalig coolen Icebar [S. 55](#)
- **Im spannendsten Museum:**  
das Kriegsschiff Vasa [S. 80](#)
- **Auf der kulinarischen Wolke Sieben:**  
exzellent speisen im Restaurant Gondolen [S. 116](#)
- **Atemberaubende Natur:**  
mit der Fähre im Labyrinth des Schärengartens [S. 236](#)
- **Die größte Party:**  
zum Sista April nach Uppsala [S. 186](#)
- **Das kurioseste Schlaferlebnis:**  
nächtigen im Unterwasserhotel „Utter Inn“ [S. 207](#)

☑ Der Strandvägen im Stadtteil Östermalm zählt zu den exklusivsten Adressen der Stadt (S. 69)

➔ **Erlebnsvorschläge  
für ein langes Wochen-  
ende, Seite 14**

# STOCKHOLM

## Nicht verpassen!

Karte S. 3

**3** **Königliches Stadtschloss [E4]**  
Das schon von außen durch seine gewaltigen Ausmaße beeindruckende Stadtschloss der königlichen Familie fasziniert auch im Innern mit vielen zu besichtigenden Prunkräumen und Museen (s. S. 26).

**5** **Stortorget [E5]**  
Nette Cafés, das Gewimmel unzähliger Menschen, die mittelalterlichen Gebäude und das nahe Nobelmuseum verströmen eine einzigartige Stimmung, die den Besucher in eine längst vergangen geglaubte Zeit zurückversetzt (s. S. 28).

**8** **Riddarholmen [D5]**  
Das kleine Riddarholmen ist ein „Gesamtkunstwerk“: Paläste, die berühmte Begräbniskirche der schwedischen Könige und wunderschöne Panoramen nach Södermalm und zum Stadshuset liefern unvergessliche Eindrücke (s. S. 33).

**16** **Moderna Museet auf Skeppsholmen [F5]**  
Die Sammlung Moderner Kunst im aufsehenerregenden Museumsneubau ist nur einer der vielen Gründe, der Insel Skeppsholmen einen Besuch abzustatten (s. S. 59).

**17** **Stadshuset [C4]**  
Die weithin sichtbare Landmarke beheimatet neben dem Stadtparlament auch repräsentative und erstaunliche Festsäle. Eine Turmbesteigung lohnt sich allemal: Von oben eröffnet sich ein schöner Ausblick auf Stockholm (s. S. 61).

**29** **Vasa-Museum [G4]**  
Dieses außergewöhnliche Museum gehört zum absoluten Pflichtprogramm: Um das nach über 300 Jahren wieder gehobene Kriegsschiff Vasa wurde ein eindrucksvolles Museum errichtet, das Jahr für Jahr Jung und Alt aus aller Welt begeistert (s. S. 80).



**41** **SoFo [E7]**  
Dieses Szeneviertel im Stadtteil Södermalm bürgt für eine einzigartige Kneipen- und Cafélandschaft, flippige Läden und unkonventionelle Menschen (s. S. 97).

**56** **Uppsala mit Domkyrkan [S. 182]**  
Ein Ausflug zu der lebendigen Studentenstadt lohnt nicht nur wegen des berühmten Doms, der größten Kirche Skandinaviens, in der die schwedischen Könige ihren Eid ablegten (s. S. 181).

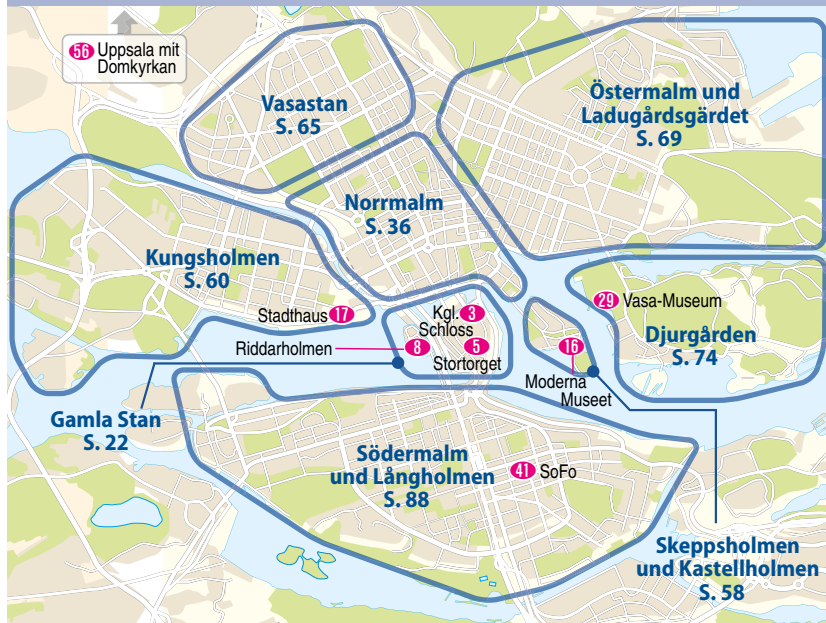
### Schärengarten

Mit weit über 24.000 Inseln zählt dieses Naturparadies zu den Topattraktionen Schwedens (s. S. 236).

### Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer**  markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** . Die Liste aller Orte befindet sich S. 330, die Zeichenerklärung auf S. 335.





## Inhalt

### 9 Stockholm entdecken

- 10 Stockholm für Citybummler
- 12 Stockholm an einem Tag – Stadtspaziergang
- 14 Stockholm an einem Wochenende
- 17 Stockholm in fünf Tagen

### 22 Gamla Stan

- 23 1 Reichstag (Riksdag) ★★ [E4]
- 26 2 Mittelaltermuseum (Medeltidsmuseet) ★ [E4]
- 26 3 Königliches Stadtschloss (Kungliga Slottet) ★★★ [E4]
- 28 4 Große Kirche (Storkyrkan) ★ [E5]
- 28 5 Stortorget ★★★ [E5]
- 30 6 Entlang der Västerlånggatan ★★ [E5]
- 32 7 Entlang der Österlånggatan ★★ [E5]
- 33 8 Riddarholmen ★★★ [D5]

**36 Norrmalm**

- 37 **9** Rund um den Hauptbahnhof ★ [D4]  
 38 *Mankell, Marklund und Co. – schwedische Krimis*  
 39 **10** Sergels Torg ★★ [D3]  
 40 *Carl Michael Bellman – mit „Wein, Weib und Gesang“ zur Nationalikone*  
 42 *Spaziergang durch die „moderne City“ – shoppend durch die Innenstadt*  
 46 **11** Kungsträdgården ★★ [E3]  
 47 **12** Blasieholmen ★ [F4]  
 47 **13** Königliche Oper (Kungliga Operan) ★ [E4]  
 48 *Der Palme-Mord*  
 51 **14** Heumarkt (Hötorget) ★ [D3]  
 52 **15** Centralbadet ★★ [D2]  
 56 *Das Stockholmer Blutbad*

**58 Skeppsholmen und Kastellholmen**

- 59 **16** Moderna Museet ★★ [F5]

**60 Kungsholmen**

- 61 **17** Stadthaus (Stadshuset) ★★★ [C4]

**65 Vasastan**

- 65 **18** Odenplan ★ [C1]  
 67 **19** Observatorium ★ [C1]

**69 Östermalm und Ladugårdsgärdet**

- 69 **20** Stureplan ★★ [E2]  
 69 **21** Kungliga Humlegården ★ [E2]  
 70 **22** Kungliga Dramatiska Teatern ★ [F3]  
 71 **23** Scenkonstmuseum ★★ [F3]  
 71 **24** Armeemuseum (Armémuseum) ★ [F3]  
 71 **25** Östermalmstorg ★★ [F2]  
 72 **26** Historisches Museum (Historiska Museet) ★ [G3]  
 72 **27** Östermalms Museumsmeile ★★ [eh]

**74 Djurgården**

- 75 **28** Nordisches Museum (Nordiska Museet) ★ [G4]  
 77 *Spaziergang durch Djurgården*  
 80 **29** Vasamuseum (Vasamuseet) ★★★ [G4]  
 80 **30** Junibacken ★ [G4]  
 81 **31** ABBA – The Museum und Swedish Hall of Fame ★★ [H5]  
 81 **32** Spritmuseum ★ [G4]  
 82 *Das Kriegsschiff Vasa*  
 84 *Das Herrschergeschlecht Bernadotte – wie ein „Franzose“ auf den schwedischen Thron kam ...*

85 **33** Aquaria Vattenmuseum ★★ [G5]

86 **34** Gröna Lund ★★ [H5]

87 **35** Skansen ★★ [H5]

## 88 Södermalm und Långholmen

89 **36** Stockholms Stadsmuseum ★ [E6]

90 *Spaziergang durch Södermalm: zwischen Panorama, Hinrichtungen und Kaffeepause*

92 **37** Katarinahissen ★ [E6]

93 **38** Das Katarina-Viertel ★ [F6]

94 *Mäster Mikael – der Meister des Galgens*

94 **39** Mariaberget und Mariatorget ★★ [D6]

96 **40** Medborgarplatsen ★ [E7]

97 **41** SoFo ★★ ★ [E7]

97 **42** Långholmen ★★ [ai]

## 99 Sehenswürdigkeiten in den Randbezirken

99 **43** Skogkyrkogården ★ [dl]

99 **44** Globen ★ [dk]

100 **45** Naturhistorisches Reichsmuseum mit Cosmonova ★★ ★ [bf]

101 **46** Millesgården ★★ [ef]

102 **47** Kaknästornet ★★ [eh]

## 103 Stockholm erleben

104 Stockholm für Kunst- und Museumsfreunde

111 Stockholm für Genießer

114 *Smoker's Guide*

120 Stockholm am Abend

128 Stockholm für Kauflustige

134 *Snus – schwedischer Tabak*

136 Stockholm zum Träumen und Entspannen

140 Stockholm für den Nachwuchs

142 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

145 *Feiertage und Ferien*

147 *Der Nobelpreis – Geschichte und Geschichtchen*

## 149 Stockholm verstehen

150 Das Antlitz der Metropole

153 Von den Anfängen bis zur Gegenwart

156 *Gustav I. Vasa – Vater der Nation*

162 *Raoul Wallenberg – der schwedische Oskar Schindler*

166 Leben in Stockholm

168 Die Stockholmer und ihr Alltag

**171 Rund um den Mälarsee****172 Ekerö und Umgebung**

- 172 **48** Drottningholm ★★ ★ [S. 336]  
 173 **49** Svartsjö ★ [S. 336]  
 175 **50** Skytteholm ★ [S. 336]  
 175 **51** Birka ★★ ★ [S. 336]  
 177 **52** Adelsö ★★ ★ [S. 336]

**178 Sigtuna und Umgebung**

- 178 **53** Schloss Rosersberg ★ [S. 336]  
 178 **54** Schloss Steninge ★★ [S. 336]  
 178 **55** Sigtuna ★★ ★ [S. 336]

**181 Uppsala und Umgebung**

- 185 **56** Kathedrale  
 (Domkyrkan) ★★ ★ [S. 182]  
 186 *Ein Studentenleben in Uppsala:  
 vom Flogsta-Schrei und Sista April*  
 188 **57** Das Universitäts-  
 viertel ★★ ★ [S. 182]  
 189 **58** Das Schloss ★★ [S. 182]  
 192 *Carl von Linné*  
 196 **59** Gamla Uppsala ★★  
 197 **60** Ulva-Mühle ★  
 197 **61** Hammarby ★ [S. 336]

**197 Richtung Enköping**

- 198 **62** Skokloster ★★ [S. 336]  
 199 **63** Biskops Arnö ★ [S. 336]  
 200 **64** Ekolsunds Slott  
 und Hjälstaviken ★ [S. 336]

**200 Enköping und Umgebung**

- 200 **65** Enköping ★★ [S. 336]

**203 Västerås und Umgebung**

- 203 **66** Västerås ★★ ★ [S. 336]  
 210 **67** Strömsholms-Kanal ★ [S. 336]  
 212 **68** Köping ★ [S. 336]  
 214 **69** Arboga ★★ [S. 336]  
 217 **70** Kungsör ★ [S. 336]

**218 Eskilstuna  
und Umgebung**

- 218 **71** Eskilstuna ★★ [S. 336]  
 223 **72** Strängnäs ★★ [S. 336]  
 227 **73** Mariefred ★★ ★ [S. 336]  
 230 **74** Södertälje ★★ [S. 336]

**235 Im Schärengarten**

- 236 Allgemeines zum Schärengarten  
 236 Praktische Reiseinformationen

**239 Der südliche Schärengarten  
bis Nynäshamn**

- 239 **75** Nynäshamn ★★ [S. 336]  
 241 **76** Öja/Landsort ★ [S. 336]  
 242 **77** Utö ★★ ★ [S. 336]  
 243 **78** Gälö ★ [S. 336]  
 244 **79** Dalarö ★★ [S. 336]  
 245 **80** Ornö ★★ [S. 336]  
 246 **81** Fjärdlång ★ [S. 336]  
 247 **82** Huvudskär ★★ [S. 336]

**249 Der zentrale  
Schärengarten**

- 249 **83** Vaxholm ★★ ★ [S. 336]  
 251 **84** Värmdölandet ★★ [S. 336]  
 255 **85** Grinda ★★ [S. 336]  
 256 **86** Gällnö ★ [S. 336]  
 257 **87** Svartsö ★★ [S. 336]  
 258 **88** Finnhamn ★★ [S. 336]  
 259 **89** Möja ★★ [S. 336]  
 261 **90** Runmarö ★ [S. 336]  
 261 **91** Sandhamn/  
 Sandön ★★ ★ [S. 336]  
 263 **92** Nämö ★ [S. 336]

**264 Der nördliche Schärengarten  
bis Kapellskär**

- 264 **93** Kyrkogårdsön ★ [S. 336]  
 265 **94** Furusund ★ [S. 336]  
 265 **95** Blidö ★ [S. 336]

## 267 Praktische Reisetipps

- 268 Alkohol
- 269 Ankunft  
und Weiterreise
- 272 Autofahren
- 272 *Verkehrsregeln*
- 274 Barrierefreies Reisen
- 275 Diplomatische  
Vertretungen
- 275 Einreisebe-  
stimmungen
- 275 Elektrizität
- 275 FKK
- 276 Geld
- 276 *Stockholm preiswert*
- 277 Gesundheit
- 278 Informationsquellen
- 281 *Unsere Literaturtipps*
- 282 Internet
- 282 Jedermannsrecht  
(Allemansrätten)
- 283 Notfälle
- 283 Öffnungszeiten
- 284 Post
- 284 Schwule und Lesben
- 286 Sicherheit
- 286 Sport
- 288 *Hauptstadtsport*
- 292 Stadttouren
- 294 Telefonieren
- 295 Uhrzeit
- 295 Unterkunft
- 301 Verkehrsmittel
- 304 Wetter und Reisezeit

## 305 Anhang

- 306 Kleine Sprachhilfe
- 313 Register
- 320 Die Autoren
- 320 Impressum

## 321 Cityatlas

- 322 Karten: Stockholm, Zentrum
- 330 Liste der Karteneinträge
- 335 Zeichenerklärung
- 335 *Stockholm mit PC,  
Smartphone & Co.*
- 336 Karte: Stockholm Umgebung:  
Mälarsee und Schärengearten

### Zeichenerklärung

- ★★★ nicht vergessen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell  
interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 335).

### Vorwahl

- Ländervorwahl Schweden: 0046
- Ortsvorwahl Stockholm: 08



Eine so lebendige Stadt wie Stockholm ist immer in Bewegung, was aber auch nicht weiter verwundert bei einer so einzigartigen Mischung aus mittelalterlicher Altstadt, topmoderner City und skandinavischer Metropole mit Schärengarten direkt vor der Haustür. Die langen und hellen Sommernächte tun ihr Übriges ...

## Hotels

Am beliebten Hötorget entsteht gerade mit dem neuen „Scandic Hotel Hötorget“ ein neues Aushängeschild in der Hotellandschaft. Kleiner Wermutstropfen: Das traditionsreiche PUB-Kaufhaus musste dafür weichen.

## Bautätigkeiten

Slussen oder das Bahnhofsviertel sind exzellente Beispiele für die regen Bautätigkeiten als Zeichen des Umbruchs und der Modernisierung Stockholms. Gerade die Baumaßnahmen rund um den Bahnhof (s. S. 37) stehen dabei in beeindruckendem Kontrast zum naheliegenden, geschichtsträchtigen Stadshuset .

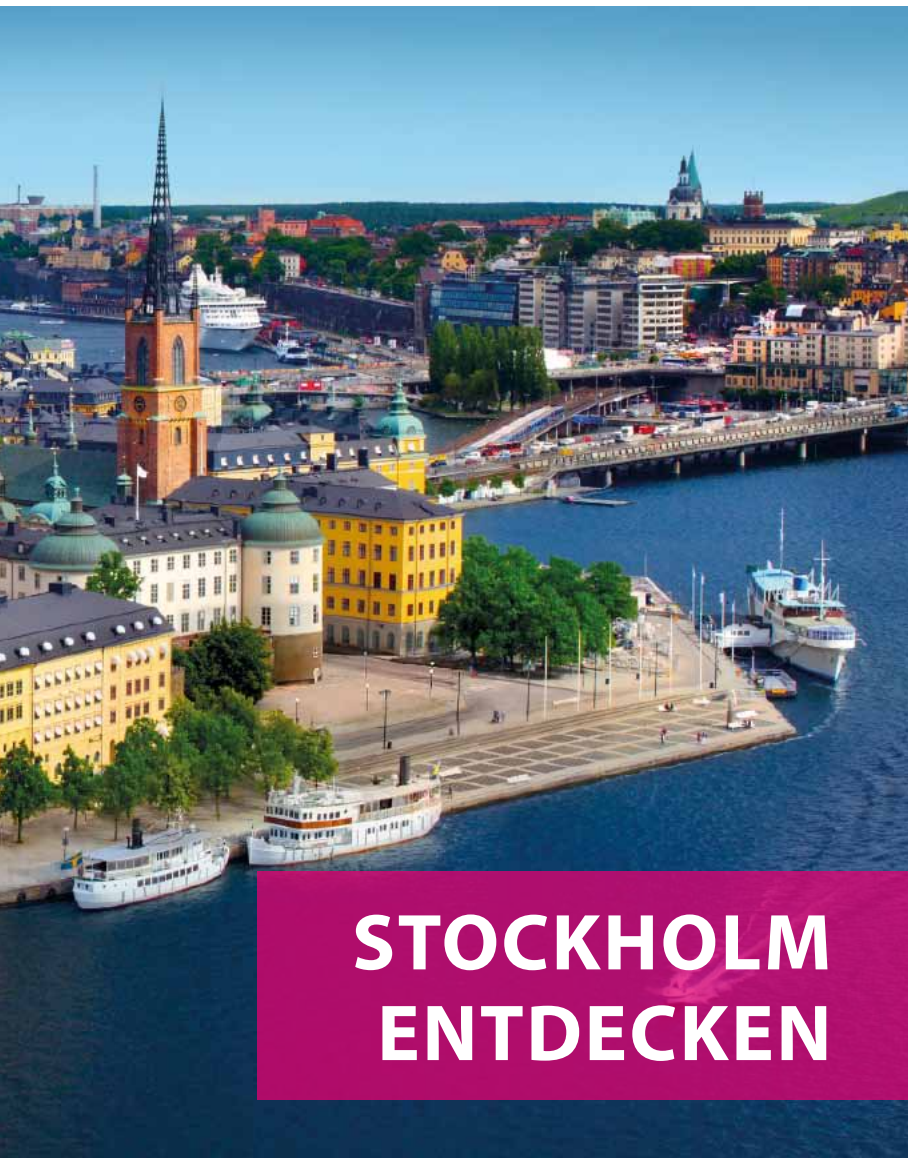
## Kneipenszene

Die Rörstrandsgatan in Vasastan gilt weiterhin als Synonym für die vorzügliche Restaurantszene der Stadt. Hier konkurrieren neue wie etablierte Restaurants, Kneipen und Cafés um die Gunst der Gäste (s. S. 115).

## Museen

Einerseits erfreuen zahlreiche Museen ihre neugierigen Besucher mit freiem Eintritt, andererseits sind leider das Stadtmuseum und (eingeschränkt) das Nationalmuseum weiterhin für den Publikumsverkehr nicht zugänglich.





# STOCKHOLM ENTDECKEN

## Stockholm für Citybummler

Gerade wer sich längere Zeit in Stockholm aufhält, wird feststellen, dass die schwedische Hauptstadt weit mehr ist als die zwar einzigartige, aber leider auch häufig zu touristische **Gamla Stan** (Altstadt, s.S.22). Neben den klassischen Revieren zum Flanieren und Eintauchen wie eben der Altstadt, dem Strandvägen im edlen Östermalm oder der quirligen Kungsgatan in Norrmalm findet man eben doch problemlos weniger bekannte Orte zum Genießen und Zurückziehen, die sich über das gesamte Stadtbild verteilen.

**Kungsholmen** (s.S.60) etwa hat unendlich lange Promenaden am Wasser zu bieten. Entscheidet man sich für den **Norr Mälärstrand** [A-C4], genießt man auf der einen Seite den Blick über den Riddarfjärden nach Södermalm, auf der anderen Seite ragen die herrschaftlichen Wohnungen gutsituierter Bürger empor. Und am westlichen Ende des Uferweges locken die beiden Parkanlagen **Rålambshov** und **Mariebergsparken**. Gleich daneben befindet sich auf Kungsholmen das noch eher unbekanntes, städtebaulich interessante Gebiet nördlich der Fleminggatan am Sankt-Erik-Krankenhaus und dem **Grubbensringen**. Von dort kann man dann über den Kungsholms Strandstig am Wasser zurück zur Innenstadt spazieren.

Der **Odenplan** 18 in Vasastan ist ein weiteres Beispiel für das umtriebige, aber eher unbekanntes Stockholm. Zahlreiche kleinere Läden und ein durchaus attraktives Nachtleben machen den Odenplan und seine unmittelbare Umgebung zu einer interessanten Alternative. Ähnliches gilt für den **Sankt Eriks-**

**plan** [A1], ebenfalls in Vasastan gelegen. Vor allem die Rörstrandsgatan hat sich dank der kaum zu vermutenden Restaurantdichte unter Gourmetfreunden zu mehr als einem Geheimtipp entwickelt.

Im vornehmen Stadtteil Östermalm kann man zwischen dem idyllischen **Östermalmstorg** 25 und dem **Botschaftsviertel Diplomatstaden** den etwas besser gestellten Stockholmern über die Schulter schauen. Geht es darum, sich zu erholen, muss der weitläufige **Humlegården** 21 aufgesucht werden. An einer seiner Flanken verläuft der **Karlavägen**. Zusammen mit dem **Valhallavägen** prägen diese beiden unverwechselbaren Chausseen das Stadtbild auf eindrucksvolle Art und Weise. Vom Botschaftsviertel kann man zu Fuß durch die Wiesen des **Ladugårdsgården** bis zum **Kaknästornet** 47 spazieren. Dabei erhält man verblüffende und überraschende Perspektiven, die man so in Stockholm vielleicht nicht vermutet hätte.

Südlich davon, durch den Djurgårdsbrunnsviken getrennt, liegt **Djurgården** (s.S.74). Den westlichen Teil mit den teilweise weltberühmten Museen und Vergnügungsparks kennt wohl ein jeder. Nach Osten schließt sich jedoch der größere, ruhigere, natürlichere und für manche daher vielleicht auch schönere Bereich an. Sucht man Ruhe und will dem Treiben der schwedischen Hauptstadt für einen Moment entfliehen, wird man den östlichen Djurgården sicherlich schnell in sein Herz schließen.

In **Södermalm** ist im Vergleich zum übrigen Stockholm einiges anders, ein ganz besonderer Ort, um ziellos umherzustrei-

fen, ist aber sicherlich das **Viertel um die Katarina Kyrka 38**. Die Kirche mit ihren Friedhofsanlagen und den angrenzenden, mittelalterlich anmutenden Gebäuden hat einen ganz speziellen Charme, dem man sich – ist man erst einmal dort – kaum entziehen kann. Überquert man die Renstjernas Gata und folgt der Fjällgatan, so ist es zwar noch ein gutes Stück bis zum **Aussichtspunkt Fäfängen**, entschädigt mit dem Ausblick hoch über dem Wasser nimmt man diese Mühen aber gerne in Kauf.

Ein weiterer grandioser, aber vielleicht doch eher unbekannter Platz ist der **Mariatorget 39** in Södermalm. Die kleine Grünfläche mit den auf sie zulaufenden Stichstraßen und der nahen und belebten Hornsgatan vermittelt einen Eindruck von der gelassenen Art der Bewohner Södermalms. Vielleicht ist es ja auch gerade diese Gelassenheit, die den Mariatorget nachts in eines der beliebtesten Viertel im Södermalmer Nachtleben verwandelt.

**Långholmen 42**, die ehemalige Gefängnisinsel an der Nordwestspitze Södermalms, ist nicht nur berühmt für ihre einmaligen Übernachtungsmöglichkeiten in eben diesem ehemaligen Gefängnis. Wunderschön am Riddarfjärden gelegen, ergeben sich romantische Spaziergänge auf der grünen Insel und einzelne Badestellen ermöglichen unvergesslichen Badespaß mit Blick auf die Stockholmer City.

Im Gegensatz zu den bisher genannten Orten sind die folgenden Sehenswürdigkeiten schon allgemein bekannte Größen. Wenn es aber gilt, etwas von der speziellen Atmosphäre und der Einmaligkeit der Stadt aufzusaugen, dürfen diese Plätze unter gar keinen Umständen feh-



021st Abb.: sk

len. Die Altstadt **Gamla Stan** ist einfach fantastisch, aber gelegentlich auch anstrengend. In den frühen Morgenstunden oder etwas abseits der Touristenströme wird man aber immer wieder die Einmaligkeit dieses Stadtteils feststellen können. Ähnliches gilt für **Riddarholmen 8**, wo ein einzigartiges mittelalterliches Gefühl vermittelt werden kann. Und auf Södermalm garantiert der kleine **Monteliusvägen** unschlagbare Ausblicke, während in Södermalms In-Viertel **SoFo 41** Leben pur versprüht wird.

☒ *Auch wenn man kein Romantiker ist, lässt die mittelalterliche Stimmung auf dem herrlichen Riddarholmen 8 keinen Besucher unberührt*





## Stockholm an einem Tag – Stadtspezierring

*Ist man auf der Durchreise und hat nur einen Tag Zeit oder hat man am Ende einer Geschäftsreise noch 24 Stunden Luft und möchte die Metropole zwischen Ostsee und Mälarsee kennenlernen, dann bietet sich folgendes Programm an – Stockholm komprimiert.*

### Morgens

Die persönliche Stadtextkursion beginnt mit einem ausgiebigen Frühstück in einem Café am **Stortorget**, dem großen Marktplatz im Herzen der Altstadt **Gamla Stan**. Um 10 Uhr öffnen die meisten gastronomischen Betriebe ihre Tore für den Publikumsverkehr. Gestärkt geht es nun

☞ *Blick von der Skeppsholmsbron auf das Königliche Stadtschloss ③ mit Slottsbacken und Storkyrkan*

durch die engen und engsten Gässchen Gamla Stans. Keinesfalls verpassen sollte man die **Tyska Kyrkan** (Deutsche Kirche) und das **Kungliga Slottet** (Königliche Schloss) ③, das von stolzen Wachsoldaten in blauen Paradeuniformen geschützt wird. Von Mai bis August findet der zackige Wachwechsel werktäglich um 12.15 Uhr statt (sonn- und feiertags um 13.15 Uhr) und laute Kommandorufe schallen über den Schlossplatz.

Über die Stallbron erreicht man die kleine Insel **Helgeandsholmen**. Wuchtig erhebt sich das schwedische Parlamentsgebäude, das **Riksdagshuset** (Reichstag) ①, beiderseits der für den normalen Verkehr gesperrten Straße.

Automatisch gelangt man auf die **Drottninggatan** (Königinstraße), eine der Haupteinkaufsstraßen Stockholms. Hier reiht sich Geschäft an Geschäft, Kaufhaus an Kaufhaus und Imbissbude an

Imbissbude. Nach wenigen Hundert Metern öffnet sich die Drottninggatan zu einem weitflächigen Platz auf zwei Ebenen, dem **Sergels Torg** 10. Hier rechts abbiegend, am imposanten **Kulturhuset** vorbei, gelangt man in die Hamngatan mit dem exklusivsten Kaufhaus der Stadt: **Nordiska Kompaniet** oder kurz NK (s. S. 129) genannt.

Am **Kungsträdgården** 11, dem ehemaligen Hofgarten des Königs, laden Cafés und Restaurants zum Verweilen ein. Insbesondere die Außengastronomie im Sommer ist bei Einheimischen wie Touristen sehr populär.

Vorbei geht's an der Luxusherberge Grand Hotel (s. S. 301), hinter dessen monumentaler Fassade schon seit 1874 die Schönen und Reichen ihr Haupt betten. Vom **Nybrokajen** aus hat man einen unschlagbaren Blick auf das bezaubernde Wasser-Architektur-Ensemble der schwedischen Hauptstadt. Nur wenige Meter von der Uferpromenade entfernt erinnert ein Denkmal an den heldenhafteinsatz Raoul Wallenbergs gegen Ende des Zweiten Weltkriegs (s. S. 162) und hinter dem Nybroplan-Platz glänzen die goldenen Statuen des **Dramatischen Theaters** 22.

Der **Strandvägen** ist eine der angesagtesten Adressen des Landes. Direkt am Hafen gelegen sind die beeindruckenden Bauten aus dem späten 19. Jh. heute nur noch für Menschen mit sehr dicker Geldbörse erschwinglich wie z. B. den ehemaligen Tennisspieler Björn Borg, der in Hausnummer 9 wohnte, oder Per Gessle vom Popduo Roxette.

Per pedes, mit Bus oder Straßenbahn kommt man über die Djurgårdsbron auf die Insel **Djurgården**. Hier liegt seit 1990 das Kriegsschiff Vasa aus dem 17. Jh. in

einem eigens errichteten Museum 29. Es ist ein Muss, das sich kein Stockholmbesucher entgehen lassen sollte.

## Abends

Von der Insel **Djurgården** – der kleine Pier befindet sich in unmittelbarer Nähe des Vergnügungsparks Gröna Lund 34 – fahren die kleinen Hafenfähren hinüber nach **Gamla Stan**. Die Anlegestelle befindet sich am **Slussen**, der Schleuse zwischen Mälarsee und Ostsee. An diesem verkehrstechnischen Nadelöhr kreuzen sich zwei Hauptachsen des Stockholmer Wasser- und Straßenverkehrs. Südlich davon, auf der Insel **Södermalm**, ragt eine ungewöhnliche Stahlkonstruktion in den Himmel. Das ist der freistehende Fahrstuhl **Katarinahissen** 37, der außer Betrieb ist und frühestens 2019 wieder in Betrieb genommen werden soll. Über Stufen am Felshang von Södermalm, nachdem man Katarinavägen überquert hat, kann man die Aussichtsplattform dennoch aufsuchen. Im **Restaurant Gondolen** (s. S. 116) auf der oberen Fahrstuhlplattform kann man ausgezeichnet speisen und dabei gleichzeitig den Blick über die Stadt genießen. Zu empfehlen ist auch das **Mosebacke Etablissement** (Mosebacke Torg 3, s. S. 122), das nur wenige Meter vom Katarinahissen entfernt liegt. Bei einem Cocktail oder kühlen Bier sind die sommerlichen Sonnenuntergänge hier einfach unschlagbar ...

### Routenverlauf im Stadtplan

Der Verlauf des hier beschriebenen Spaziergangs ist mit einer orangefarbenen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

## Stockholm an einem Wochenende

*Innerhalb von 48 Stunden kann man Stockholm weitgehend erkunden. Das eigentliche Stadtzentrum ist nicht so weitläufig wie in anderen Metropolen.*

### 1. Tag

Rund um den angesagten **Stureplan** <sup>20</sup>, einen der Kristallisationspunkte des großstädtischen Nachtlebens, locken auch tagsüber viele Cafés mit einer ausgezeichneten Frühstückskarte – zumeist auf Englisch, oft auch auf Deutsch. Bei einem Milchkaffee kann man die erwachende Metropole und ihre Bewohner vorzüglich beobachten. In wenigen Minuten erreicht man vom Stureplan den **Nybroplan** mit dem **Dramatischen Theater** (Dramaten) <sup>22</sup> auf der Nord- und den **Berzeliipark** mit der Raoul-Wallenberg-Gedenkstätte auf der Südseite.

An der Bushaltestelle gegenüber dem Dramatischen Theater fährt der Bus 69 ab. Alle 12 Minuten geht es entlang des illustren **Strandvägen**, der Wohnstätte der Reichen und Schönen. Auf der einen Seite beeindruckt repräsentative Steinhäuser mit üppigem Fassadenschmuck, auf der anderen Seite öffnet sich dem Beobachter ein unverstellter Blick auf den lebhaften Hafen Stockholms. Nach nur acht Haltestellen erreicht man den **Kaknästurm** (Kaknästornet) <sup>47</sup> (mit der Haltestelle gleichen Namens). Der Turm aus den 1960er-Jahren ragt 155 Meter in den Himmel. Architektonisch sicherlich keine Perle unter den Fernsehtürmen dieser Welt, entschädigt der Blick vom 30. Stock hinab auf die Stadt den Besucher. Ab 9 Uhr (September–Mai ab 10 Uhr) kann man für 55 Skr Eintritt

Stockholm aus der Luft bewundern und hat dabei – so sie denn scheint – die Sonne im Rücken.

Anschließend bietet sich ein Spaziergang entlang des **Djurgårdsbrunnsvägen** Richtung Innenstadt an. Auf der linken Seite laden diverse **Museen** wie das Ethnografische (s.S.106) oder das Seehistorische Museum (s.S.110) interessierte Besucher ein. Nach wenigen Minuten erreicht man das **Diplomatenviertel** mit einer Vielzahl an ausländischen Vertretungen – auch die Deutsche Botschaft residiert hier. Hinter dem Nobelpark überspannt eine Brücke den Hafen und verbindet das urbane Stockholm mit der grünen Insel **Djurgården**. Die Insel bietet Touristen wie Einheimischen eine Vielzahl an Attraktionen und Sehenswürdigkeiten: das Freilichtmuseum **Skan-sen** <sup>35</sup>, das einen guten Einblick in das schwedische Alltagsleben um 1900 bietet, das **Nordische Museum** <sup>28</sup> mit seinen umfangreichen kulturhistorischen Sammlungen, das Kunstmuseum **Prins Eugens Waldemarsudde** (s.S.105) oder das beeindruckende **Vasamuseum** <sup>29</sup>, in dem das im Jahre 1628 gesunkene Schlachtschiff der schwedischen Marine ausgestellt wird.

Der Vergnügungspark **Gröna Lund** <sup>34</sup> ist Ausgangspunkt der uralten Hafenfähren, die Djurgården wasserseitig mit dem Rest der Stadt verbinden. Die Überfahrt nach **Skeppsbron**, an der südöstlichen Spitze von Gamla Stan gelegen, dauert nur wenige Minuten. Der **Järntorget**, der „Eisenplatz“, ca. 150 Meter vom Fähr-

☞ *Das Vasa-Museum* <sup>29</sup>

anleger entfernt, lädt den erschöpften Stadtwanderer zu einer Pause ein. Restaurants und Cafés, im Sommer mit gemütlicher Außengastronomie, bieten eine ideale Verschnaufmöglichkeit. Dabei wird man von einem kleinen Mann durch dessen dunkle Brille „beobachtet“: Das **Denkmal von Evert Taube**, einem der berühmtesten schwedischen Volksdichter und Sänger, steht an der westlichen Seite des Platzes, nicht weit seiner Stammkneipe **Den Gyldene Freden** („Der Goldene Frieden“, s.S.115), die von 1722 bis heute an der gleichen Stelle existiert.

Der Rest des Nachmittags steht ganz im Zeichen der **Gamla Stan**, der Altstadt Stockholms. Urige Gassen, schmale Durchgänge, historische Häuser und viel Kopfsteinpflaster prägen die Keimzelle der schwedischen Hauptstadt. Auf engstem Raum sind hier viele Sehenswürdigkeiten vereint: **Tyska Kyrkan** – die Hauptkirche der deutschen Gemeinde, der **Stortorget** („Großer Platz“) 5 umgeben von schön restaurierten Kaufmannshäusern und dem **Nobelmuseum** (s.S.108) oder im Norden der Altstadt das **Kungliga Slottet** 6, das Schloss der Königsfamilie. Lassen Sie sich einfach treiben, da-

bei gibt es insbesondere in den Randbezirken der Altstadt ruhige Stadtoasen zu entdecken, in denen die Zeit sprichwörtlich stehengeblieben ist und jeden Augenblick ein mittelalterlicher Handwerksbursche um die Ecke biegen könnte ...

Die vielen Meter des heutigen Entdeckungstages in den Beinen spürend, gibt es das wohlverdiente Abendmahl in Gamla Stan. Eine Vielzahl erstklassiger (und teilweise auch hochpreisiger) Restaurants bieten vorzügliche Menüs. Mit der Wahl des **Dagens Rätt**, des Tagesgerichts, lassen sich jedoch so einige Kronen einsparen (gibt es jedoch nur bis zum späten Nachmittag). Günstiger wird es in den zahlreichen Minirestaurants, die – oft von Emigranten betrieben – eine internationale Küche feilbieten.

## 2. Tag

Der zweite Tag in Stockholm beginnt in **Södermalm**, dem alternativen Stadtteil im Süden der Stadt. Um den zentral gelegenen **Medborgarplatsen** („Mitbürgerplatz“) 40, der problemlos mit der U-Bahn zu erreichen ist – Station Medborgarplatsen –, gruppieren sich viele kulinarische Tempel. Bei sommerlichen





Temperaturen bekommt man das Frühstück auf den Terrassen unter Sonnenschirmen serviert. Im Westen grenzen die **Söderhallarna** (s.S. 133) direkt an den Mitbürgerplatz: Seit 1992 laden die Söderhallarna zu einem Bummel durch diverse Marktstände ein. Händler für Fleisch-, Fisch-, Geflügel-, Molkereiprodukte und Obst- und Gemüsehändler offerieren hier täglich ab 10 Uhr (außer sonntags) ihre Produkte. Hinter der schicken Markthalle verbirgt sich der **Fatbursparken** und **Bofills Båge**. Letzteres ist ein Stück postmoderner Architektur, benannt nach dem spanischen Architekten Ricardo Bofill. Der Komplex besteht aus einem Halbkreis mit 180 m Durchmesser und wurde während des Baus 1991/92 kontrovers diskutiert.

Auf der Haupteinkaufstraße Södermalms, der **Götgatan**, die rechts und links von Boutiquen, Fachgeschäften, Restaurants und Kneipen gesäumt ist, geht es gen Norden. Nach wenigen Hundert Metern biegt rechts eine schmale Straße ab, die **Hökens Gata**, die in einen kleinen Platz mündet. Links des Platzes liegt der stillgelegte Fahrstuhl **Katarinahissen** (37), das Wahrzeichen des Stadtteils Södermalm. Auf 38 Meter Höhe bietet die Aussichtsplattform einen **traumhaften Ausblick** über Gamla Stan und einen Großteil der Stockholmer Innenstadt. Am Fuße des Fahrstuhls befindet sich das **Stadtmuseum** (36) und einige Imbissbuden, die leckere Hot Dogs oder frisch gebratene Heringe (*Nystekt Strömming* auf Schwedisch) anbieten.

Über den Verkehrsknotenpunkt Slussen erreicht man in wenigen Minuten die Altstadt. Am nordwestlichen Ende Gamla Stans führt eine Brücke auf die Insel **Riddarholmen** (8), die neben der könig-

lichen Riddarholm Kirche noch diverse, zumeist juristische Amtsgebäude und Paläste beherbergt. Da neben den offiziellen Gebäuden keine Wohnhäuser existieren, wundert es nicht, dass seit 2010 auf Riddarholmen niemand mehr offiziell als Einwohner registriert ist.

Von der **Evert-Taube-Terrasse** aus hat man einen so vorzüglichen Ausblick auf das Stadshuset, das Stockholmer Rathaus, dass von hier oft Fernsehreporter das politische Geschehen kommentieren. Erreichbar ist das **Stadshuset** (17) über die Centralbron und den angegliederten Fußweg. Das in den Jahren 1911–1923 im Stil der schwedischen Nationalromantik geschaffene Rathaus, es wurden dabei über acht Millionen Ziegelsteine verbaut, dürfte ohne Zweifel eines der bekanntesten Bauwerke Schwedens sein. Alljährlich wird das Nobelbankett in der Blauen Halle des Rathauses, die man in Rahmen von geführten Touren besichtigen kann, abgehalten. Faszinierend ist auch der mit dem schwedischen Nationalsymbol der goldenen drei Kronen verzierte Rathauturm. Über 365 Stufen oder einen Fahrstuhl, allerdings nur für die halbe Wegstrecke, kann man die Aussichtsplattform in 106 Meter Höhe besuchen (Eintritt: Führungen im Sommer 100 Skr, im Winter 70 Skr, Turm 50 Skr). In den Turm erhalten (für jeweils 40 Minuten) max. 30 Personen gleichzeitig Einlass.

Belohnt wird so viel touristischer Eifer mit einem üppigen Abendessen. Vom Stadshuset geht es über die Stadshusbron zum **Hauptbahnhof** (Centralstation) an der Vasagatan, die einige Blöcke nördlich die **Kungsgatan** kreuzt. Rechts abbiegend bieten auf beiden Straßenseiten etliche Lokale ihre kulinarischen Angebote feil. Guten Appetit und *Skål!*

## Stockholm in fünf Tagen

Wer sich in Stockholm für fünf Tage aufhalten darf, sollte neben den bekannten und versteckten Höhepunkten der Stadt unbedingt auch Ausflüge in das einmalige Umland der schwedischen Hauptstadt unternehmen. Bei der abwechslungsreichen Mischung aus spannendem Stadturlaub und erlebnisreichen Touren in die Region werden die Tage garantiert wie im Fluge vergehen.

### 1. Tag – Gamla Stan und Södermalm

Natürlich beginnt auch das 5-Tage-Programm in **Gamla Stan**, dem touristischen Aushängeschild Stockholms. Ausgangspunkt ist das **Reichstagsgebäude** ❶, der Riksdag, auf Helgeandsholmen. Von dort erblickt man schon das gewaltige **Stadtschloss** (Kungliga Slottet) ❷ des schwedischen Königshauses. Um 12.15 Uhr erfolgt der bei Touristen äußerst beliebte **Wachwechsel**. Wer es gerne etwas weniger pompös haben möchte, sollte eines der zahlreichen **Museen** im Stadtschloss aufsuchen. Auch ein Blick in die **Storkyrkan** ❸ in unmittelbarer Nachbarschaft des Schlosses lohnt sich in jedem Fall. Auf dem pittoresken, beliebten und folglich auch häufig überlaufenen **Stortorget** ❹ bietet sich eine kleine Erholungspause an, die mit dem Besuch eines der vielen Cafés sinnvoll verlängert werden kann. Über die Straßen der **Västerlånggatan** oder **Österlånggatan** ge-

☞ *Buntes Treiben auf dem Stortorget* ❺

1.78st Abb.: sk



staltet sich die weitere Entdeckungstour durch die Altstadt, wobei aber unbedingt auch die kleinen, verwinkelten und ruhigeren **Parallel- und Seitenstraßen** der beiden „Hauptverkehrsadern“ benutzt werden müssen. Gassen wie Köpmangatan, Prästgatan, die Stiegen im Deutschen (*tyska*) Viertel oder die Verbindungswege zwischen Västerlånggatan und Stora Nygatan drängen sich diesbezüglich geradezu auf. Ein Pflichtprogramm ist in dieser Hinsicht der **Märten Trotzigs Gränd** in der Nähe des Järntorget, die mit nicht einmal 90 cm schmaler Gasse der Stadt.

An dieser Stelle ist dann auch schon der Übergang nach **Södermalm** erreicht. Über den Verkehrsknotenpunkt **Slussen** erreicht man den **Hornspuckeln**, einen kleinen, mit Galerien gesäumten Hügel an der Hornsgatan. Etwas weiter entlang an der Hornsgatan liegt der **Mariatorget 49**, eine übersichtliche und nette Grünfläche mit „Kiezatmosphäre“ und einladenden Cafés. In den frühen Abendstunden oder zum Sonnenuntergang (was in den Sommermonaten ja bekanntlich ein wenig auf sich warten lassen könnte) sollte man sich am etwas versteckt liegenden **Monteliusvägen** oberhalb des Söder Mälärstrand einfinden. Mit selber mitgebrachten Getränken und Snacks kann man von hier oben die einzigartige Aussicht mit Blick über den Riddarfjärden auf die Altstadt und das Stadshuset genießen.

Abends geht es dann mit der U-Bahn von Slussen oder zu Fuß über die **Götgatan** zum **Medborgarplatsen 40**, um dort oder in „SoFo“ **41**, dem Kneipenviertel südlich der Folkungargatan, den Tag ausklingen zu lassen oder ihm ein weiteres Kapitel hinzuzufügen.

## 2. Tag – Die moderne City: Norrmalm, Kungsholmen und Vasastan

Tag 2 beginnt mit der Besichtigung einer der Top-Attraktionen der Stadt, dem **Stadshuset 17**. Bei einer geführten Besichtigungstour können hier unter anderem die Räumlichkeiten bewundert werden, in denen das jährliche Bankett zur Nobelpreisverleihung abgehalten wird.

Bei einer Besichtigung des Stadshuset stehen dann selbstverständlich auch die wunderschönen **Grünanlagen** zur Wasserseite sowie eine **Turbesteigung** mit einem atemberaubenden Rundblick auf der Tagesordnung.

Der Weg zur überwiegend touristisch orientierten **Drottninggatan** führt über den **Hauptbahnhof**, die Centralstation. Im nördlichen Teil der Drottninggatan, am **Centralbadet 15**, sollte man sich die Zeit nehmen, um sich im ruhigen und abgeschiedenen Innenhof bei einem *Fika* (der schwedischen Version der Kaffeepause) eine Pause zu gönnen. Wer sich die Zeit nimmt und Spaß daran hat, ist natürlich auch zu einem entspannenden Badaufenthalt eingeladen. Über **Hötorget 14** und **Konserthuset** (s. S. 126), dem Ort, an dem die Nobelpreise feierlich überreicht werden, geht es über weitere Einkaufsstraßen zum **Sergels Torg 10**, dem verkehrsreichen Zentrum der City. Hauptattraktion ist hier das **Kulturhuset**. Neben dem vielfältigen kulturellen Angebot empfiehlt sich ein Besuch im **DesignTorget** im Untergeschoss, da dort besonders originelle Designprodukte und Souvenirs erworben werden können.

Wer dort noch nicht fündig geworden ist, der lasse sich auf das **NK** (s. S. 129) in der Hamngatan verträsten – ein Edel-

kaufhaus mit einer kaum zu bewältigenden Angebotspalette. Im gegenüberliegenden **Sverigehuset** kann man ebenfalls nach Mitbringseln stöbern.

Gleich neben dem Sverigehuset öffnet sich die Hamngatan zum weitläufigen **Kungsträdgården** 11, ein Ort des Ausruhens, Zuschauens und Genießens. Nach dem mehr oder weniger längeren Aufenthalt auf diesem schönen Platz fährt man von der gleichnamigen U-Bahn-Station (einer der schönsten Stationen der Stadt) zurück zum Hauptbahnhof, U-Bahn-Station T-Centralen.

Nur wenige Meter vom Ausgang entfernt befindet sich im Nordic Sea Hotel am Vasaplan die **Icebar** (s.S.55), deren Besuch zuvor natürlich in weiser Voraussicht vorgebucht wurde! Auch wenn man sich in den kühleren Jahreszeiten eher über einen Glühwein freuen würde, in den Sommermonaten wird der Wodka zu einem echten Erlebnis.

Da man nun mit dem Stockholmer U-Bahn-Netz schon recht vertraut ist, geht es mit diesem Verkehrsmittel weiter zum **St. Eriksplan** (vielleicht mit einem Zwischenstopp am belebten **Odenplan** 18, dem Herzen Vasastans), um anschließend in der **Rörstrandsgatan**, einer Seitenstraße des St. Eriksplans, bei einem guten Abendessen den Tag abzurunden oder den weiteren Abend vielversprechend einzuläuten.

☞ Wer eine Pause einlegen möchte, kann sich in der gemütlichen Atmosphäre des **Kungsträdgårdens** 11 ausruhen

### 3. Tag – Östermalm und Djurgården

Der dritte Tag startet am **Stureplan** 20, Stockholms „Spielwiese der Reichen und Schönen“. Erste Adresse ist die noble **Sturegallerian** (s.S.129), wo sich die Urlaubskasse ganz ungeniert ruinieren lässt. Am besten, man schaut einfach mal kurz vorbei.

Anschließend steht man vor der Alternative, sich im **Musikmuseum** 23 mehr der Muse zu widmen oder aber im benachbarten **Armeemuseum** 24 den etwas handfesteren Sachen auf den Grund zu gehen. Eine Essenspause sollte unbedingt in den geschichtsträchtigen **Saluhallen** (s.S.117) Östermalms am Östermalmstorg eingelegt werden. Das hervorragende Angebot reicht vom schnellen und – im positiven Sinne – umwerfenden Imbiss am Stehtisch bis hin zum kulinarischen Gaumenschmaus im Restaurantbereich.

Von dort schlägt man den Weg nach Djurgården ein, entweder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder aber zu Fuß entlang des faszinierenden **Strandvägen**. Auf **Djurgården** eröffnen sich ebenfalls mehrere Möglichkeiten: Der Besuch des **Vasamuseums** 29 ist geradezu verpflichtend, danach kann man sich

014st Abb.: id



entscheiden, ob man das interessante **Aquaria Vattenmuseum** **83** oder, vielleicht besser für jüngere Besucher, die Astrid-Lindgren-Welt **Junibacken** **80** aufsuchen möchte.

Nach diesen kulturellen Highlights tut es gut, sich wieder seiner körperlichen Fähigkeiten zu besinnen. Das grüne Djurgården bietet enorme Möglichkeiten für Fahrradfahrer, Inlineskater, Jogger und Spaziergänger. Wassersportler können mit Kajaks die Insel umrunden oder bis in den Innenstadtbereich padeln. Idealer Ausgangspunkt all dieser **sportlichen Aktivitäten** ist die nach Djurgården führende **Djurgårdsbron** samt dortigem Café (bei dem die notwendigen Gerätschaften auch ausgeliehen werden können).

Zum Abschluss des Tages hat man sich nach diesem anregenden und füllenden Programm für den Abend etwas Ruhiges verdient: Ein **Kinobesuch** (s.S.123) im Zentrum der Stadt am Hötorget oder in einem der zahlreichen Lichtspielhäuser längs der Kungsgatan steht für die Abendstunden auf der Vorschlagsliste. Und da die Filme in ihrer Originalsprache laufen und nur mit schwedischen Untertiteln versehen werden, muss man dafür nicht unbedingt der schwedischen Sprache mächtig sein.

#### 4. Tag – In den Schärengarten

Dieser Tag wird dem Schärengarten gewidmet. Dazu liegen zwei Alternativen auf der Hand:

Nach einem ausgiebigen Frühstück geht es mit einem Schiff der berühmten **Waxholmlinie** durch einen Teil des zentralen Schärengartens nach **Vaxholm**, der größten Stadt der Inselwelt.

Die Bootstour beginnt in Stockholm am Strömkajen oder Slussen und dauert jeweils etwa 60 Minuten. Vaxholm ist eine traditionsreiche Festungsstadt, in der es vieles zu entdecken und genießen gibt. Zum Essen laden die zahlreichen Gaststätten im Hafengebiet ein.

Der Alternativvorschlag sieht vor, ebenfalls nach einem umfangreichen Frühstück in Östermalm, am späten Vormittag eines der schon bereitliegenden Boote am Nybroviken zu besteigen und sich in die Weiten des Schärengartens hinausfahren zu lassen. Dort kann man dann den Tag am Wasser verbringen und sich auf das ruhige Schärenleben einlassen.

Im Gegensatz zum Ausflug nach Vaxholm sollte man sich vorher überlegen, ob man nicht lieber eigenen Proviant mitnehmen möchte. Noch wichtiger ist, den rechtzeitigen Rückfahrtermin nicht zu versäumen. Folgende Ziele im zentralen Schärengarten bieten sich an: **Svartsö**, **Finnhamn** **88** oder **Möja** **89** (für den Aufenthalt bleibt dann kaum Zeit, dafür wird man mit einer einmaligen Schifftour durch das Insellabyrinth belohnt).

Der ereignisreiche Tag kann dann in Stockholm bei einem gemütlichen **Abendessen** mit einem Glas Rotwein in Gamla Stan beendet werden.

☒ *Das Wahrzeichen Uppsalas: der beeindruckende Dom* **56**

## 5. Tag – Ausflug nach Uppsala

Der letzte Tag des Fünf-Tage-Plans sieht ebenfalls vor, sich ins erweiterte Umland zu begeben. Zielort ist die wunderschöne alte Universitätsstadt **Uppsala**. Für die Anfahrt mit dem Auto über die E4 oder mit dem Zug von der Centralstation benötigt man nicht einmal eine Stunde.

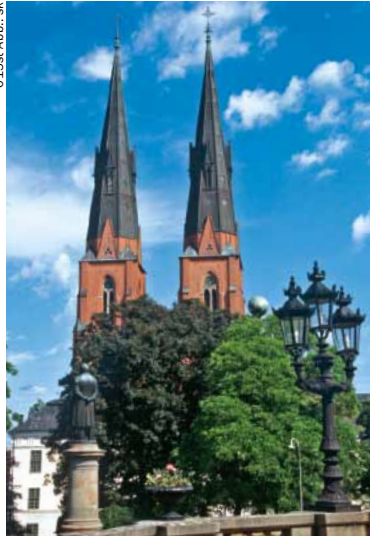
Einen Großteil der Stadttour wird die bezaubernde **Altstadt** mit ihren vielen historischen Gebäuden einnehmen. Mit der gewaltigen **Kathedrale** **56** (dem größten sakralen Bauwerk Skandinaviens), dem **Gustavianum** mit seinem geschichtsträchtigen anatomischen Theater, dem prunkvollen **Universitätshauptgebäude**, der großartigen Bibliothek **Carolina Rediviva**, den vielen mittelalterlich anmutenden (Universitäts-)Gebäuden im alten **Universitätsviertel** **57** und natürlich mit dem hoch über der Stadt thronenden **Schloss** **58** weist Uppsala eine nahezu unerreichbare Dichte an überragenden Sehenswürdigkeiten auf. Für einen umfassenden Stadtspaziergang sollte man genug Zeit mitbringen, um auch an der einen oder anderen Führung teilnehmen zu können.

Die östliche Seite des Flusses Fyris gehört dem **modernerem Teil Uppsalas** mit netten Geschäften in einer freundlichen und einladenden Fußgängerzone. Beim Shoppen und Flanieren vergeht hier die Zeit ebenfalls wie im Fluge.

Wer mit dem eigenen Pkw angereist ist, sollte unbedingt das etwas außerhalb liegende **Gamla Uppsala** **59** aufsuchen.

Auch auf **kulinarischem Gebiet** hat die Stadt einiges zu bieten. Die **Saluhallen** am St. Erikstorg beheimaten gleich eine Reihe von Ständen und Gaststätten. In der Mittagszeit ist dort das Dagens Rätt

015st Abb.: sk



hinsichtlich seines Preis-Leistungs-Verhältnisses kaum zu schlagen. Hat man die Möglichkeit, auch den Abend in Uppsala zu verbringen, sollte man unbedingt das stimmungsvolle Restaurant mit Wasserlage am Fyrilstorg 4 aufsuchen. Wer dann noch ins **Nachtleben** eintauchen möchte, dem bleiben wiederum die Saluhallen oder der Club Birger Jarl in der Nedre Slottsgatan (der vor allem an den Wochenenden empfehlenswert ist – es sei denn, man möchte unter sich bleiben).

Möchte man nicht nach Stockholm zurückkehren, kann man den Abstecher nach Uppsala nutzen, um von hier aus seine Reise in die anderen Landesteile Schwedens zu starten. Nach einer **Übernachtung** in dem ehrwürdigen Grand Hotell Hörnan in der Bangårdsgatan kann man dann etwa die Reise nach Västerås **66** fortsetzen, um dort im Unterwasserhotel Utter Inn zu nächtigen ...

## Gamla Stan

*Keine Frage, ob Tagesausflügler, Geschäftsreisender oder Austauschschüler: Wer zu Gast in Stockholm ist, wird unvermeidlich irgendwann in Gamla Stan landen, und das völlig zu Recht. Mit Gamla Stan sind eigentlich die drei Inseln Stadsholmen – welche häufig mit Gamla Stan gleichgesetzt wird –, Helgeandsholmen und Riddarholmen gemeint.*

Schon früh existierte dort eine Befestigungsanlage zur Kontrolle der Mälaren-Ostsee-Passage. Nichts deutet jedoch auf eine permanente Besiedlung hin bis unter der Regentschaft Birger Jarls Stockholm 1252 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Von dieser kleinen befestigten Ansiedlung nahm die Entwicklung zur schwedischen Hauptstadt und europäischen Metropole mit ihren noch immer engen Gassen und mittelalterlich anmutenden Gebäuden ihren Lauf.

Die bezaubernde, farbenprächtige Altstadt wurde vor allem von der Kaufmannschaft und dem Einfluss der Hanse geprägt. Das große Feuer von 1625, dem hauptsächlich die hölzernen Gebäude im südwestlichen Stadtgebiet zum Opfer fielen, konnte den Aufstieg zur Handelsmetropole nur kurzfristig aufhalten. Der geschichtsträchtige Stortorget (5), die beiden Kirchen Storkyrkan (4) und Tyska Kyrkan, das Reichstagsgebäude (1) sowie das Königliche Stadtschloss (3) als Sitz der schwedischen Monarchen sind die heute noch sichtbaren Zeugen dieser gewaltigen Entwicklungen.

Gamla Stan hat natürlich auch eine schrecklich schöne Seite: In der Hauptsaison werden die Touristengruppen hier busweise durchgeschleust; vom entspannten Sightseeing und Bummeln

ist man dann weit entfernt. Wer an diesen Tagen ruhige Augenblicke genießen möchte, sollte sich schon am frühen Vormittag in die Altstadt aufmachen – bevor die Touristengruppen aus ihren Hotels aufbrechen. Wem diese Möglichkeit nicht offensteht oder wer selbst zu diesen Touristengruppen zählt, sollte zumindest versuchen, in die kleineren Seiten- und Parallelstraßen zu entfliehen (z. B. in die Prästgatan oder auf den friedlichen Platz Kindstugan/Ecke Själagårdsgatan). Dort hat man wenigstens die Chance, einen Augenblick für sich zu sein und die mittelalterliche Stimmung auf sich wirken zu lassen.

Mit Västerlånggatan und Österlånggatan sind die **Hauptshoppinggassen** benannt. Vor allem in der Västerlånggatan gehen die Grenzen zwischen Kunst und Kitsch, zwischen hübschen Souvenirs und touristischem Schnickschnack nahtlos ineinander über, wobei ein wirkliches Schnäppchen wohl kaum mehr zu ergattern sein wird. In der Österlånggatan und entlang der Köpmangatan findet man vermehrt niveau- und anspruchsvolle Galerien und Boutiquen.

Wer **essen, trinken oder sich abends etwas vergnügen** möchte, findet die einschlägigen Lokalitäten hauptsächlich westlich der Västerlånggatan (Stora und Lilla Nygatan samt Seitenstraßen) und rund um den Järntorget.

☒ *Der Reichstag (1) auf dem Helgeandsholmen*





## 1 Reichstag (Riksdag) ★★ [E4]

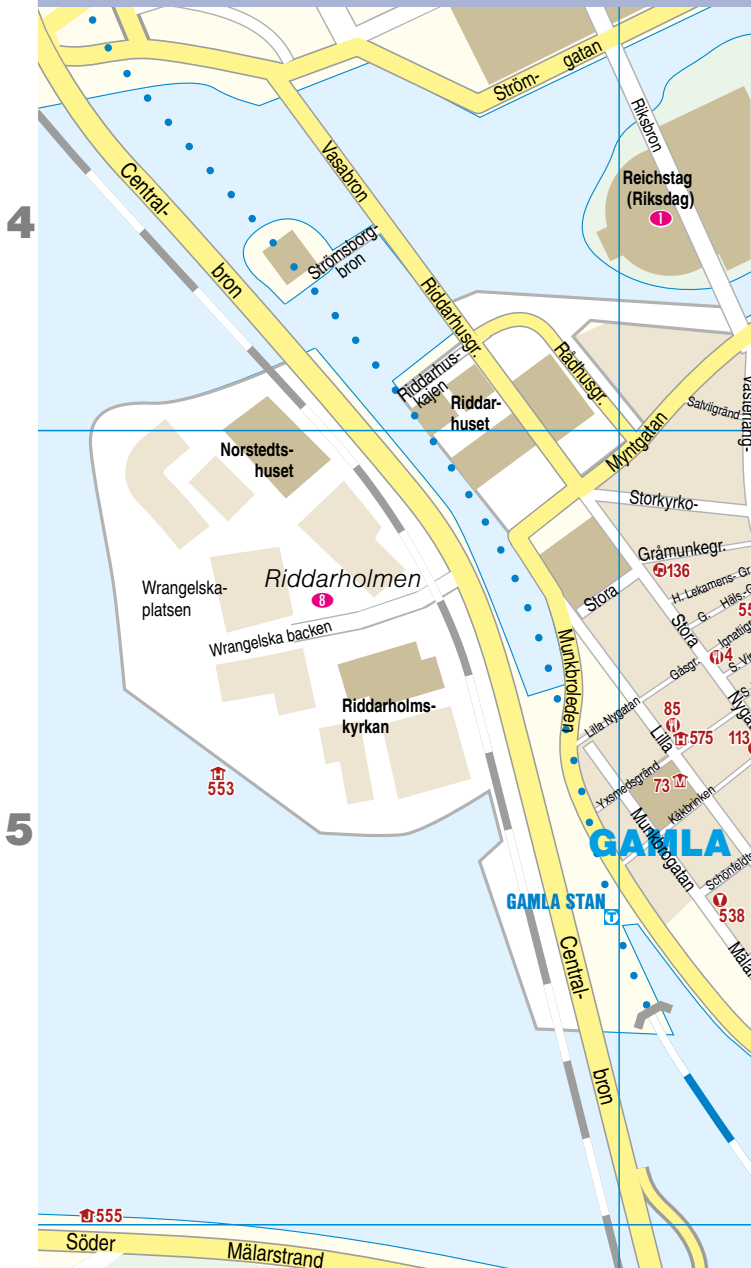
Auf der kleinen Insel Helgeandsholmen liegt das beeindruckende Reichstagsgebäude, der heutige Sitz des schwedischen Parlaments.

Vom Hauptbahnhof/Sergels Torg kommt man über die Riksbron zunächst Helgeandsholmen mit dem **Riksdagshuset**, dem schwedischen Reichstag. Das Reichstagsareal wird durch die Riksgatan zweigeteilt. Der östliche Komplex ist das ursprüngliche, zu Beginn des 19. Jahrhunderts fertiggestellte Parlamentsgebäude. Auf der westlichen Seite liegt der ehemalige Sitz der Schwedischen Reichsbank, die, als 1971 Schweden von einem Zwei- zu einem Einkammersystem

übergang, aus dem Gebäude auszog und somit Platz für die parlamentarische Arbeit schuf. Hier befindet sich auch der moderne Parlamentssaal und jeder hat die Gelegenheit, von dort den Volksvertretern und Volksvertreterinnen (mit deutlich über 40 % hat der Riksdag eine der weltweit höchsten Frauenquoten) bei ihren Sitzungen über die Schultern schauen.

➤ **Riksdag**, Riksgatan 3A, Helgeandsholmen, U-Bahn T-Centralen, Kungsträdgården oder Gamla Stan, [www.riksdagen.se](http://www.riksdagen.se), Tel. 08 7864000 (Besucherdienst: Tel. 08 7864862). Kostenlose Führungen auf Schwedisch und Englisch, die nicht im Voraus gebucht werden können. Die Besuchertribüne steht während Plenarsitzungen generell jedem offen.







1 cm = 50 m

100 m

© REISE Know-How 2016



E

## 2 Mittelaltermuseum (Medeltidsmuseet) ★

[E4]

Die zweite Topattraktion der kleinen Insel ist das Mittelaltermuseum an der östlichen Inselseite.

Als in den 1970-Jahren an dieser Stelle eine Tiefgarage in den Fels getrieben werden sollte, stieß man auf mittelalterliche Mauer-, Gebäude- und Bootsreste. Was bot sich mehr an, als hier ein Museum entstehen zu lassen? Gott sei Dank setzten sich die Denkmalschützer gegenüber den Stadtplanern durch, im Jahre 1986 öffnete dieses anschauliche und interessante Museum für seine Besucher die Pforten und die Hauptstadt war um eine Attraktion reicher. Auf dieser Seite des Helgeandsholmen liegt auch ein kleiner Park mit noch kleinerem Café. Der Park existiert sein 1832 und ist damit der älteste öffentliche Park der Stadt.

Verlässt man Helgeandsholmen am Reichstag über Stallbron und Mynttorget und hält sich anschließend rechts, so landet man schließlich, vorbei an Bondeska Palatset und Riddarhuset, auf Riddarholmen 8.

› **Medeltidsmuseet**, Norrebro, Helgeandsholmen, U-Bahn Kungsträdgården, [www.medeltidsmuseet.stockholm.se](http://www.medeltidsmuseet.stockholm.se), Tel. 08 50831620, Di.–So. 12–17, Mi. 12–20 Uhr, Mo. geschlossen, Eintritt frei

## 3 Königliches Stadtschloss (Kungliga Slottet) ★★★

[E4]

Vom Mynttorget aus erblickt man schon die gewaltigen Mauern des Königlichen Stadtschlusses, die offizielle Stadtresidenz der schwedischen Königsfamilie mit einer Vielzahl an Museen.

Nachdem das ursprüngliche, an ein wahres Märchenschloss erinnernde Schloss Tre Kronor 1697 bei einer verheerenden Brandkatastrophe fast vollständig ein Opfer der Flammen wurde, begann man augenblicklich, den Wiederaufbau in Angriff zu nehmen. Beauftragt wurde damit der Hofarchitekt Nicodemus Tessin der Jüngere, der allerdings nicht mehr in den Genuss kam, sein Werk vollendet zu sehen. Letztendlich erst im Jahre 1754 erstrahlte der eindrucksvolle Neubau in neuem Glanz und konnte von der königlichen Familie wieder bezogen werden. Das im italienischen Barockstil errichtete Stadtschloss mit quadratischem Grundriss und großem Innen-

☑ *Das quaderförmige Kungliga Slottet im Herzen der Stadt*



hof wirkt heute kolossal-imposant oder aber auch zweckmäßig-kühl und ist eines der weltweit größten noch bewohnten Schlösser.

Gleich eine ganze Reihe außergewöhnlicher Ausstellungen und Museen erwarten hier die Besucher. Diese sollten daher gut vorbereitet sein und – was noch wichtiger scheint – ausreichend Zeit einplanen. Im nördlichen Flügel, dem Teil, der beim Brand nicht so sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde und wo noch bauliche Reste des Vorgängerschlosses zu bestaunen sind, ist das **Museum Tre Kronor** untergebracht, welches sich mit der Entstehungsgeschichte des Schlosses auseinandersetzt. Die großartigen **Königlichen Repräsentationsräume** liefern ein anschauliches Bild vom Alltag und dem Leben im Schloss. Dazu gehört auch die von der königlichen Familie genutzte **Schlosskirche**, in der zu den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen teilweise auch das „gemeine Volk“ willkommen ist.

Gut gesichert im unterirdischen Gewölbe liegt die **Schatzkammer**, in der prunkvolle Juwelen, königliche Kopfbedeckungen sowie die Reichsinsignien verwahrt werden.

In der **Königlichen Rüstkammer** wird anhand von speziellen Gegenständen, Waffen und Kleidern die Geschichte des schwedischen Königtums nachgezeichnet. Wertvollste und skurrilste Aushängeschilder der Ausstellung sind zweifellos die Maske Gustavs III., die er während des auf ihn verübten Attentats trug oder das ausgestopfte Pferd Gustav II. Adolfs, das er in der für ihn tödlich verlaufenden Schlacht bei Lützen ritt.

Das **Antikmuseum Gustavs III.** ist seit seiner Einrichtung 1790 mehr oder weni-

ger unverändert geblieben und stellt die von Gustav III. auf seiner Italienreise zusammengetragenen Statuen und Skulpturen aus.

Und wer auf zackige Marschmusik und glitzernde Uniformen steht, der sollte sich nicht das Spektakel des **Wachwechsels** der Königlichen Wache auf dem Schlossplatz entgehen lassen. In den Sommermonaten täglich um 12.15 Uhr (an Sonn- und Feiertagen um 13.15 Uhr) vollzieht sich dieser bei Touristen beliebte militärisch-festliche Aufmarsch – teils mit Musik, teils hoch zu Ross.

➤ **Kungliga Slottet**, Slottsbacken, Gamla Stan, U-Bahn Gamla Stan oder Kungsträdgården, [www.kungahuset.se](http://www.kungahuset.se), Tel. 08 4026130. Die einzelnen Öffnungszeiten variieren ein wenig, generelle Orientierungszeiten sind: Mitte Mai–Mitte Sept. tägl. 10–17 Uhr, Mitte Sept.–Mitte Mai Di.–So. 10–16 Uhr, 150 Skr, erm. 75 Skr, Führungen auf Deutsch in den Sommermonaten um 11.30 Uhr (Repräsentationswohnungen) und 13.30 Uhr (Schatzkammer), Tickets 20 Skr

Auf dem Weg über Storkyrkobrinken zum Slottsbacken kreuzt man die Prästgatan, deren nördlicher Teil früher Helvetiigränd, die Höllengasse, hieß und in der für kurze Zeit unter anderem der Henker seine Unterkunft hatte. Das rote Gebäude in Storkyrkobrinken 2, das Palais Axel Oxenstiernas, wurde für den mächtigen Reichskanzler des Dreißigjährigen Krieges vom berühmten Architekten Jean de la Vallée erbaut.

Endlich auf dem Slottsbacken angekommen, erblickt man einen direkt vor der Rückseite der Storkyrkan in Erinnerung an den schwedisch-russischen Krieg der Jahre 1788–90 errichteten Obelisken.

#### 4 Große Kirche (Storkyrkan) ★

[E5]

Die Storkyrkan, die Große Kirche, ist eines der ältesten Gebäude der Stadt und aufgrund ihrer zentralen Lage und ihrer unverwechselbaren Ausstrahlung eine beliebte Touristenattraktion.

Die Anfänge des Gotteshauses lassen sich bis zu einer ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 1279 zurückverfolgen, die feierliche Einweihung erfolgte 1306. Gleich mehrmals wurde die Kathedrale umgebaut, die Inneneinrichtungen fallen weitgehend im gotischen Stil aus, während das Kirchenäußere die Epoche des Barocks widerspiegelt. In seiner wechselvollen Geschichte wurden hier im Stockholmer Dom auch zahlreiche Könige Schwedens gekrönt oder vermählt, zuletzt auch die gleichsam attraktive wie beliebte Heidelbergerin Silvia Sommerlath mit dem jungen Carl XIV. Gustav.

Bedeutendste Inneneinrichtungen sind zum einen die vom Lübecker Bernt Notke erschaffene Plastik „St. Georg und der Drache“, die den Sieg Sten Stures über die Dänen in der Schlacht am Brunkeberg 1471 symbolisieren soll (eine Kopie davon ist auf dem Köpmantorget zu bestaunen), und zum anderen das Gemälde von der „Vädersolstavlan“, einer spektakulären Himmelserscheinung im Jahre 1535, deren Interpretation sowohl von weltlicher als auch geistlicher Seite jeweils für ihre Zwecke missbraucht wur-

de. Bei dem Gemälde handelt es sich jedoch wohl um eine Kopie des Originals aus dem Jahre 1630.

➤ **Storkyrkan**, Slottsbacken 2, U-Bahn Gamla Stan, Tel. 08 7233000, [www.svenskakyrkan.se/stockholmsdomkyrkoforsamling](http://www.svenskakyrkan.se/stockholmsdomkyrkoforsamling), tägl. 9–16 Uhr, Eintritt 40 Skr, erm. 30 Skr. Der Gottesdienstbesuch ist selbstverständlich frei.

#### 5 Stortorget ★★★

[E5]

Unweit der Storkyrkan präsentiert sich der geschichtsträchtige Stortorget, der frühere Marktplatz und noch immer farbenfrohes Zentrum Gamla Stans.

☒ Immer wieder beeindruckend: die schöne Storkyrkan 4 neben dem monumentalen Stadtschloss

19.15f. Abb.: sk



Die Westseite mit ihren wunderschönen Giebeln und den Cafés im Erdgeschoss gehört vermutlich zu den am meisten abgelichteten Motiven Stockholms. Doch diese Idylle war keinesfalls immer so: Zum Ende des Jahres 1520 ereignete sich an dieser Stelle das legendäre Stockholmer Blutbad, bei dem der dänische König Christian „Tyrann“ II. über 80 Vertreter der Stockholmer Oberschicht wortwörtlich um einen Kopf kürzer machen ließ und den Platz in tiefstes Blutrot tünchte. Das Blutbad erwies sich jedoch für den Dänenkönig als wahrer Pyrrhussieg, den es noch bitter zu bereuen galt, handelte es sich doch bei einem

der Hingerichteten um den Vater Gustav Vasas ... Einem Gerücht zufolge soll die Kanonenkugel, die in der Hauswand des Eckhauses Stortorget/Skomakergatan festsetzt, bei der Belagerung Stockholms durch Gustav Vasa im Jahre 1521 ihr Ziel – den dänischen König – verfehlt haben und seitdem dort stecken. Und auch bei den 82 weißen Steinen im Haus Stortorget 20 könnte es sich nicht bloß um zufällige Verzierungen handeln, sondern um eine bewusste Erinnerung und Mahnung an die damaligen Ereignisse.

Ein anderes, den Stortorget dominierendes Gebäude ist die ehemalige Börse an der Nordflanke des Platzes. Das Haus

